

Inhalt

Daniel Kehlmann: Vorwort	II
DER ERSTE TEIL	15
Kant, persönlich	17
Freudentränen eines Bürgers über die Revolution	19
Die Aufgabe	25
Das Erhabene und der Sternenhimmel über uns	31
Braucht Moral Gott?	41
Was ist eine Person?	48
Denkt bei euch selbst!	53
Humanität oder Was ist der Mensch?	57
Die Frage des Bösen	62
Warum Kant keine Anthropologie hätte schreiben sollen	65
Kann Eichmann denken?	69
DER ZWEITE TEIL	79
Die Aufklärung kritisieren im Namen der Aufklärung?	81
Ein Atheismus-Verdacht	88
Spinoza, Leibniz und der subjektive Blick auf die Welt	99
Kant und die Geschichte	102
Antwort auf David Hume	105
Meister der Ambivalenz	110
Kant gegen Einstein?	114
Widerlegt die moderne Physik Kants Erkenntnis- theorie?	116
Die Simulation der Welt	126

DER DRITTE TEIL	129
Die grüne Brille	131
Erkennen wir alle die gleiche Welt?	133
Ist das Selbst eine Illusion?	142
Der böse Geist Descartes' und der Zweifel	151
Raum und Zeit – wo lebt »Daniel«?	156
Die Selbstbewegung des Gedankens	158
Die kantischen Antinomien	161
Warum <i>die Welt</i> nicht existiert	165
Kant gegen den neuen Szientismus	171
DER VIERTE TEIL	173
Gott als philosophische Frage	175
Das ontologische Argument	181
Der Henker Gottes?	183
DER FÜNFTE TEIL	191
Die Schönheit und Kant	193
Was ist schön?	196
Eine Frage der Freiheit	198
Das interesselose Wohlgefallen	203
Genie und der Tod des Autors	207
Die ästhetische Idee	213
Ist Ästhetik Politik?	216
Musik und Weltwille	220
Kann man Kunst allein auf einer einsamen Insel genießen?	222
Tolstoi ist der Tolstoi der Zulus	225
Was ist Kunst – und was nicht?	228
Es gibt keine identitäre Kunst	236

DER SECHSTE TEIL	237
Kritik der Urteilskraft und die Frage nach dem Schöpfer	239
Der vernünftige Entwurf der Welt	244
Gegen das <i>intelligent design</i>	247
Der Grashalm und die Rettung der Zweckursache	249
 DER SIEBTE TEIL	 257
Ist Freiheit des Handelns möglich?	259
Der moralische Imperativ: Kant gegen Sartre	263
Freiheit und der zureichende Grund	268
 DER ACHTE TEIL	 273
Der Mensch darf nie bloß ein Mittel sein, sondern immer ein Zweck	275
Warum der kategorische Imperativ auch für Engel gilt	280
Darf man aus Menschenliebe lügen?	284
Der Mörder an der Tür: die Lösung	290
Das Recht in die eigenen Hände nehmen	298
 ANHANG	 315
Anmerkungen	341
Personenregister	347